

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 19

Artikel: Verständlich
Autor: Däster, Robert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-479291>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frauen-Sportabzeichen?

Sorgen haben wir, muß man sagen!
Sorgen von morgens früh bis spät!
Sorgen in diesen schweren Tagen,
in denen die Welt aus den Fugen geht!

Wir diskutieren – und tragen die Zeichen
erheblicher Aufregung zur Schau –
über ein passendes Sportabzeichen
und seine Bedingungen – für die Frau.

Fast scheint mir, wir würden derartige Fragen
mit sehr viel größerm Erfolge, als
zu diskutieren – auf später verlagern
Finden Sie das nicht ebenfalls?

pa.

Dreimal Witz

Vom «Nebi» erhalte ich das Honorar
für ein erschienenes Geschichtchen. In-
teressiert schaut der Chrigu zu, wie ich
das Geld einstreiche, dann sagt er be-
dächtig: «Daß du für en Witz, wo du
meinsch es sei en Witz, no Gäld über-
chunsch, säb isch en Witz!» Walef

Ein rücksichtsvoller Paragraph

In einer Besprechung des revidierten Bürg-
schaftsrechtes führt eine Zeitschrift aus, daß die
wichtigste Aenderung, die für die Gültigkeit
der Bürgschaft vorgeschriebene Zustimmung
des Ehegatten betreffe. Da diese weitreichende
Bestimmung bei der Beratung stark angefoch-
ten worden sei, habe man sie auf verheiratete
Personen beschränkt, während sowohl ledige,
wie vor allem juristische Personen (z. B. Bürg-
schaftsgenossenschaften) von dieser Vorschrift
ausgenommen seien.


(Die Ledigen werden froh sein über diese
Ausnahme, sonst müßten sie ja zuerst heiraten,
um die Zustimmung des Ehegatten beibringen
zu können.) Specht



Do nützt au 's Benzin nüt meh!

Verständlich

An einem Coiffeurladen in New York
hängt ein Schild mit folgender Auf-
schrift: Haarschneiden 25 cents.
Für Musiker 50 cents. Röbi



August Senglet AG Muttenz

Triple Sec Carreau

CURAÇAO SENGLET

die feine Schweizer-Marke!

Exquisiter Tafel-Liqueur
für Damen und Herren.

Rassig und bekömmlich!

In den Liqueur-Handlungen
und Bars!

Drum prüfe, wer sich ewig bindet —
prüfen Sie den AXA kritisch 30 Tage lang!



ELECTRAS BERN

Marktgasse 40 Probesendungen in die ganze Schweiz

Alleinige
Hersteller
Elmag Clarus

Vitamin
B₁ und C
sind
lebenswichtig
führen Sie
deshalb
Ihrem Körper
Vitamine
zu.

Elmer
VITAMIN KOLA
EL-VI-KO

Der Vitamingehalt untersteht der ständigen
staatlichen Vitamin-Kontrolle.

Bitte, verlangen Sie unsere Vitamin-Produkte
im Restaurant od. beim Mineralwasserhändler.

Das militärische Geheimnis

Lieber Nebelspalter! Wie heißt es
doch? Wer nicht schweigen kann, scha-
det ... also gut. Auf einer Militärpost-
karte, die vor mir liegt, lese ich fol-
gendes:

Im Feld.

Liebes Muetli! Wir sind in einer Kan-
tonshauptstadt, deren Namen ich Dir
aus militärischen Gründen leider ver-
heimlichen muß, und sehen jeden Mor-
gen prima die berühmten Mythen.

Dein Schorsch.
-f.

Der Traum

Stenotypistin zum Chef: «Glauben
Sie auch an Träume?»

Chef: «Unter uns gesagt, ja.»

Sie: «Mir träumte heute nacht, Sie
hätten mich für eine Gratifikation von
tausend Lire vorgeschlagen. Was be-
deutet das wohl?»

Chef: «Daß Sie geträumt haben.»

(es. Aus Domenica del Corriere)

